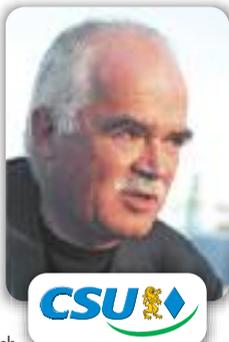


**DR. PETER GAUWEILER**  
MdB

„Die Ausrufung der Weimarer Republik durch Philipp Scheidemann, der Widerstand gegen das Ermächtigungsgesetz durch Otto Wels und bei uns im Freistaat die Bayerische Verfassung Wilhelm Hoegnors und die herausragenden Leistungen von Thomas Wimmer und Hans-Jochen Vogel beim Wiederaufbau Münchens stehen exemplarisch für die vielen Meilensteine, um die sich die älteste Partei Deutschlands verdient gemacht hat. Die SPD soll bleiben wie sie ist, einschließlich gelegentlicher Irrtümer. Sonst bekäme sie zu viele Stimmen und wir zu wenige.“



**PROF. DR. MICHAEL PIAZOLO**  
MdL

„Eine sehr amüsante Frage für den laufenden Wahlkampf. Wir Freie Wähler kennen die Stärken und Schwächen der anderen Parteien und damit auch der SPD ja sehr gut, da wir immer versuchen, die etablierten Parteien zu sachorientierten, bürgernahen Lösungen jenseits der jeweiligen Parteideologie zu bewegen. Die 150 Jahre zeigen die große Tradition der SPD. Vor allem in der Zeit des Nationalsozialismus war die SPD ein unverzichtbarer Anker der Demokratie in Deutschland. Das Eintreten gegen das Ermächtigungsgesetz zählt zurecht als Sternstunde der Partei. Daneben ist auch die Rolle bei der Einführung der deutschen Sozialgesetzgebung im 19. Jahrhundert hervorzuheben. Ich wünsche der SPD für die Zukunft immer einen klaren Blick, um die eigenen Ziele und Werte nicht aus dem Auge zu verlieren.“



**GEORG EISENREICH**  
MdB

„Ein zweifellos historischer Verdienst der SPD ist es, dass 1933 die damaligen SPD-Reichstagsabgeordneten geschlossen gegen das Ermächtigungsgesetz der Nazis gestimmt haben. Die Haltung dieser mutigen Abgeordneten, die sich unter Gefahr für ihr Leben offen gegen die drohende Nazidiktatur gestellt und für die Demokratie eingesetzt haben, verdient unseren größten Respekt und ist ein Vorbild für alle Parlamentarier. Heute würde ich mir bei der Politik der SPD öfter mehr Pragmatismus und weniger Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger wünschen.“



**FLORIAN RITTER**  
MdB

„Die SPD kann auf viele Erfolge zurückblicken. Allgemeines und freies Wahlrecht, Frauenwahlrecht, Sozialpflichtigkeit des Eigentums, Mitbestimmung. Das sind einige der ganz großen und historischen Erfolge. Es gibt aber auch viele aktuelle Erfolge, auf die die SPD mit Recht verweisen kann. Nach dem Platzen der Immobilienblase im Jahr 2008 hat die SPD mit den Konjunkturpaketen die drohende Wirtschaftskrise aufhalten können. Auch der lange Atem in der Opposition führt immer wieder zu Erfolgen. So ist in Bayern die lange diffamierte Kinderbetreuung mittlerweile allgemein anerkannt. Ich wünsche meiner SPD auch weiterhin, das sie mit Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit und bürgerliche Freiheit einsteht. Sie wird jeden Tag gebraucht.“



**JOSEF SCHMID**  
OB-Kandidat

„Ausgerechnet einen von der politischen Konkurrenz zu befragen... Selbstverständlich hat ‚die alte Tante‘, wie sie der Volksmund nennt, die politische Landschaft in Deutschland stark geprägt. Sie hat viel für unsere Republiken getan, für die Weimarer und die Bundesrepublik. In München regiert die SPD zusammen mit den Grünen seit 23 Jahren! Deswegen kann man die alte Tante SPD im Rathaus auch recht gut beschreiben: Sie hört und versteht nicht mehr richtig (was die Bürger wollen), auch die Menschen verstehen sie oft nicht mehr, sie ist eingerostet, starr, oft verbohrt, sie wird schrullig. Was München also dringend braucht ist einen ‚frischen Onkel‘, keine alte Tante mehr!“



**Aug' in Aug' MIT DER POLITIK**

**LERNEN SIE JETZT VORAB DIE KANDIDATEN ZU DEN WAHLEN 2013 KENNEN ...**

**150 JAHRE SPD HALTEN SIE DIE LEISTUNGEN DER SPD FÜR UNVERZICHTBAR?**

**LESEN SIE HIER, WAS MÜNCHNER POLITIKER UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER ÜBER DIE SPD DENKEN UND IHR FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHEN!**

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) feiert heuer runden Geburtstag und blickt auf 150 Jahre Parteigeschichte zurück. Als erste Vorläufer der Partei gelten der 1863 gegründete Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) und die 1869 gegründete Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP).

Den heutigen Namen trägt die SPD seit 1890. War sie zunächst eine sozialistische Arbeiterpartei, wandelte sie sich über die Jahre zu einer sozialdemokratischen Volkspartei. Das derzeitige Parteiprogramm, genannt „Hamburger Programm“, wurde im Jahr 2007 beschlossen und beschreibt als Ziel die Regierung mit Hilfe der „solidarischen Mehrheit“. Als Grundwerte der Partei gelten Freiheit, Gleichheit und Solidarität, der vorrangige politische Leitwert ist die soziale Gerechtigkeit – also gesellschaftliche Zustände, die hinsichtlich ihrer relativen Verteilung von Rechten, Möglichkeiten und Ressourcen als fair oder gerecht bezeichnet werden können.

Nach 150 Jahren ihres Bestehens kann die Partei auf viele Ereignisse und Errungenschaften zurückblicken: 1881 wurden die Sozialgesetze erzwungen, 1918 rief Philipp Scheidemann die erste demokratische Republik in Deutschland aus, 1933 sprach sich die Partei gegen das Ermächtigungsgesetz aus, 1970 bat Willy Brandt mit seiner Demutsgeste, dem Kniefall von Warschau, symbolisch um Vergebung für die deutschen Verbrechen des Zweiten Weltkriegs, 2003 stimmte die SPD gegen den Irak-Krieg.

Ein ausführliches Bild liefert die Partei allen Interessierten am Mittwoch, 10. Juli, um 19 Uhr, denn zum 150. Geburtstag lädt die SPD in den Bürgersaal Fürstenried (Züricher Str. 35) unter Anwesenheit von Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagskandidaten zu Film und Gespräch ein.

Die Münchner Wochenanzeiger interessieren sich für Ihre Meinung, liebe Leserinnen und Leser. **UNSERE FRAGE DER WOCHE LAUTET:**

**HALTEN SIE DIE LEISTUNGEN DER SPD FÜR UNVERZICHTBAR?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [leser@muenchenweit.de](mailto:leser@muenchenweit.de), Stichwort „SPD“! Was wünschen Sie der Partei zum Geburtstag? Was sollte sie besser machen? **E.S.**

Stimmen Sie jetzt auf unserer Homepage [www.muenchenweit.de/umfrage](http://www.muenchenweit.de/umfrage) mit ab und schreiben Sie uns Ihre Meinung oder geben Sie Ihre Stimme per Anruf ab (50ct/Anruf)! Abstimmungsschluss ist Dienstag, der 9. Juli.

Antwort „Ja“: Wählen Sie 01379/2200122  
Antwort „Nein“: Wählen Sie 01379/2200123



**ANDREAS LOTTE**  
Landtagskandidat

„Die SPD hat dieses Land entscheidend mitgestaltet und dabei viele kleine und große Verbesserungen für das Leben der Menschen erreicht. Darauf sind wir stolz und diese Tradition ist ein wichtiger Antrieb sich auch heute für eine gerechte Gesellschaft einzusetzen. Für mich ganz persönlich heißt das: Gute Arbeit ermöglichen, bezahlbaren Wohnraum sichern und die Energiewende gerecht gestalten.“



**DR. HANS-PETER UHL**  
MdB

„In Zeiten von Kaiser und König hat die SPD hartnäckig gekämpft für mehr Demokratie und Rechtsstaat. Unvergessen ist ihr Widerstand gegen das Nazi-Unrecht. All dies verdient Respekt. Leider schleppt die SPD auch alte Irrtümer mit sich, besonders in der Bildungs- und Wirtschaftspolitik. Natürlich brauchen wir einen starken und sozial ausgleichenden Staat, aber bitte nicht als zentralen Planer, maßlosen Umverteiler und übermächtigen Eltern-Ersatz.“



**FLORIAN VON BRUNN**  
Landtagskandidat

„Die SPD kann trotz mancher Fehler auf eine stolze Geschichte zurückblicken: Sie hat mit den Gewerkschaften den Sozialstaat durchgesetzt. Sie hat Hitler und die Nazis bekämpft. Sie hat unter Willy Brandt die Aussöhnung und Verständigung mit dem Osten gesucht. Und sie hat mit Gerhard Schröder den Irak-Krieg abgelehnt. Ich wünsche mir für die Zukunft eine SPD, die nie vergisst, für wen sie da ist: für die vielen Menschen, die nicht reich geboren sind, aber mutig, fleißig und ehrlich ihr Leben bestreiten.“



**ANDREAS LORENZ**  
MdB

„Rückblickend hat die deutsche Sozialdemokratie viele Verdienste z. B. im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen, Bezahlung und mehr Rechte für die Arbeiter im frühen Industriezeitalter. Auch ihr Widerstand gegen das nationalsozialistische Terrorregime war eine historische Leistung. Aktuell fällt mir da schon weniger ein. Man distanziert sich zunehmend von Reformen im Sozialsystem, die man selbst in der Kanzlerschaft von Schröder eingeführt hat. Und statt zu zukunftsfähigen Konzepten kommt es im Wahlkampf lediglich zu einer Instrumentalisierung von (berechtigten) Ängsten von Mietern.“



Ergebnis der Frage der letzten Woche:

**Sind Sie zufrieden mit dem deutschen Schulsystem?**

Ja	21,95 %
Nein	78,05 %

**DR. GEORG FICHTNER**  
Bezirkstagskandidat

„Die Agenda 2010 Reformen des ehem. Bundeskanzlers Schröder waren eine große Leistung der damaligen Regierung. Gegen großen Widerstand setzte Schröder notwendige Reformen im Sozial- und Arbeitsmarktbereich durch. Diese führten zur Spaltung der Partei. Leider läuft die derzeitige SPD (wie die Grünen und Teile der CSU auch) den Linken nach und verspricht unrealistische Wohltaten. Ich wünsche der SPD die Erkenntnis, dass sie den Bürgerinnen und Bürgern die Freiheit lässt, selbst über ihr Geld zu entscheiden.“



**DR. OTMAR BERNHARD**  
MdB

„Widerstand gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz 1933 ist sicher eine wichtige Leistung der SPD, genauso wie ihr Engagement in der sozialen Frage im 19. und 20. Jahrhundert. Wie alle demokratischen Parteien in Deutschland hat die SPD ihren Anteil am Wiederaufbau unseres Landes nach dem 2. Weltkrieg. Gleichwohl hat sich die SPD zunächst gegen zentrale Weichenstellungen wie z.B. die Westintegration und die soziale Marktwirtschaft gewandt. All dies hat sich im Nachhinein aber als richtig für Deutschland herausgestellt.“

